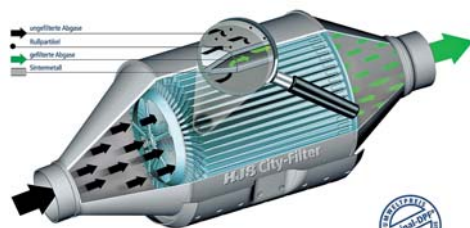




Barprämie für Diesel-Partikelfilter

Wer sein Fahrzeug mit einem Diesel-Partikelfilter nachrüstet, erhält nun wieder einen staatlichen Zuschuss in Höhe von 330,- Euro



So funktioniert der HJS City-Filter

Aufgrund des großen Erfolgs, den das Förderprogramm 2009 verzeichnete, hat der Bund die Neuaufgabe der Barprämie beschlossen. Wie im vergangenen Jahr stellt er dafür mehr als 50 Millionen Euro bereit. Diese Summe reicht für rund 200.000 Nachrüstungen.

Gute Nachrichten gibt es für alle, die ihr Fahrzeug in diesem Jahr bereits mit einem Diesel-Partikelfilter ausgestattet haben: Für den Zeitraum ab 1. Januar 2010 gilt für Pkw und Wohnmobile bis 3,5 Tonnen eine rückwirkende Förderung. **Neu ist, dass nun auch Halter leichter Nutzfahrzeuge und Kleintransporter mit einem Gesamtgewicht von bis zu 3,5 Tonnen den Zuschuss**

in Anspruch nehmen können. Diese Ausweitung trat Mitte Mai mit Verabschiedung der offiziellen Richtlinie in Kraft. Ab 1. Juni kann die Förderung wieder online beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de beantragt werden.

Mit modernen Technologien gegen Feinstaub

„Die Erneuerung und Ausweitung des Förderprogramms ist ein ganz wichtiges Instrument zur nachhaltigen Verbesserung der Luft- und damit Lebensqualität, vor allem in besonders verkehrsbelasteten Ballungszentren“, sagt Hermann Josef Schulte, Gründer und Inhaber der HJS Fahrzeugtechnik

GmbH und Co KG, die sich auf die Herstellung von Abgasminderungstechnologien spezialisiert hat. Nach dem Einbau von HJS Partikelfiltersystemen sind Fahrzeuge ab sofort sauber unterwegs.

Finanzielle Unterstützung für Gewerbetreibende

Das Unternehmen verfügt über eine breite Produktpalette für Dieselmotoren aller Art – für Busse, Pkw, Wohnmobile, Baumaschinen, Transporter oder Nutzfahrzeuge. Dass Letztere bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen nun in das Förderprogramm einbezogen werden, ist eine richtungweisende Entscheidung des Bundes: Dank der Ausweitung erhalten Handwerker und Gewerbetreibende wichtige finanzielle Unterstützung, um ihre Dienstflotte mit modernen, umweltschonenden Technologien auszustatten. Das bringt ihnen gleich eine

Reihe von Vorteilen. Mit einem Diesel-Partikelfilter sind sie bei Kunden- und Lieferfahrten in allen deutschen Städten uneingeschränkt mobil – auch in Umweltzonen, in denen Fahrzeuge mit zu hohem Schadstoffausstoß draußen bleiben. Um die Feinstaubbelastung in der Luft zu senken und die Luftqualität zu verbessern, setzen mittlerweile mehr als 40 Städte auf Fahrbeschränkungen für Diesel ohne Abgasminderungssystem. Dazu zählen Wirtschaftstandorte wie Berlin, Stuttgart, München, Köln oder Düsseldorf, in denen die Handwerkerbranche besonders stark vertreten ist. Weiterer Pluspunkt bei einer Nachrüstung: Mit dem nachträglichen Einbau von Diesel-Partikelfiltern steigt der Wiederverkaufswert des Wagens erheblich.

Über 100.000 Anträge im vergangenen Jahr

Bereits im vergangenen Jahr erhielten Diesel-Fahrzeughalter



Sauber durch die Stadt – mit dem HJS City-Filter

Auch Halter von Transportern und Wohnmobilen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht profitieren vom neuen Förderprogramm

für die Nachrüstung einen Barzuschuss in Höhe von 330,- Euro. Das Förderprogramm startete im August und lief am 31. Dezember 2009 aus. In dieser Zeit gingen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle 116.000 Anträge ein. In 109.500 Fällen wurde der Zuschuss bewilligt. „Diese positive Resonanz hat einen erheblichen Modernisierungsschub im Straßenverkehr in Gang gesetzt – der nicht zuletzt dank der Neuaufgabe der Prämie in diesem Jahr weiter anhalten wird“, so Schulte. Zu den Fördervoraussetzungen zählt unter anderem, dass die Pkw und Wohnmobile vor dem 1. Januar 2007 zugelassen wurden. Für Nutzfahrzeuge ist der 17. Dezember 2009 der entscheidende Stichtag. Weitere Informationen zur Nachrüstung stellt das HJS-Team unter der Info-Hotline 01805-457373 zur Verfügung (0,14 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen). Details zu Fördervoraussetzungen und zur Beantragung der Barprämie erhalten Interessierte bei der BAFA-Hotline unter 030-346465480 oder auf www.bafa.de (Wirtschaftsförderung > Partikelminderungssysteme). Δ

Freie Fahrt in Umweltzonen – mit einem Diesel-Partikelfilter



Das Unternehmen LaOla Zentralküche übernimmt 60 Opel Vivaro von der Hamburger Leasinggesellschaft, stattdessen sie mit Thermöfen aus und sichert damit die Qualität seiner Speisen bei der Auslieferung.

Auch abseits der klassischen Dienstwagen überzeugt die ALD Automotive mit ihren bedarfsgerechten Angeboten. Ende April hat die Hamburger Leasinggesellschaft in Dresden 60 Opel Vivaro an das Unternehmen LaOla Zentralküche übergeben. Der Dienstleister nutzt die Transporter im Großraum Dresden zur Auslieferung von bis zu 16.000 Speisen täglich.

Alle Vivaro bieten ausreichend Platz für den Einbau von Thermöfen. Sie sorgen dafür, dass die Menüs frisch und heiß bei den belieferten öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen ankommen. Wichtig bei der Fahrzeugwahl waren der LaOla Zentralküche zudem Zuverlässigkeit, geringer Kraftstoffverbrauch und ein angenehmer Arbeitsplatz für die Fahrer. „Alle individuellen Kundenwünsche in einem attraktiven Angebot zusammenzufassen, ist besonders im komplexen Transporterbereich stets eine spannende Herausforderung, die wir gerne annehmen“, sagt Rainer Schulz-Leiske, Regionalleiter

FLOTTENMANAGEMENT:

60 Transporter an LaOla Zentralküche verleast



Nord ALD Automotive. Insgesamt ist die ALD Automotive im Segment leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen sehr gut aufgestellt. Das Unternehmen verzeichnet in diesem Bereich seit Jahren kontinuierliche Wachstumsraten. Rainer Schulz-Leiske

führt dies auf das spezialisierte Team der ALD Automotive zurück, das sich ausschließlich um die Konfiguration und Betreuung von Transporterflotten kümmert. Gut zehn Prozent des Gesamtbestandes der ALD Automotive bestehen

aktuell aus leichten Nutzfahrzeugen. Δ

ALD AutoLeasing D GmbH
Zentrale Hamburg
Nedderfeld 95
D22529 Hamburg
Tel.: +49 (0)40-4 71 04-0
www.ald-automotive.de

Als mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Menden/Sauerland steht die 1976 gegründete HJS Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG für langjährige Erfahrung und Kompetenz im Bereich der Abgasnachbehandlung. Rund 500 Mitarbeiter entwickeln, fertigen und vermarkten modulare Systeme zur Reduzierung von Schadstoffemissionen. Die innovativen Umweltschutz-Technologien kommen sowohl in der Erstausrüstung als auch in der Nachrüstung bei Pkw, leichten bis schweren Nutzfahrzeugen sowie bei mobilen und stationären Anwendungen im Non-Road-Bereich zum Einsatz. Neben Systemen für Otto-Motoren bietet HJS heute vor allem Systeme für Dieselmotoren an – insbesondere zur Minderung von Rußpartikeln und Stickoxiden. Mit umfangreichen Patentrechten für DPF® (Diesel-Partikelfilter) und SCRT® (Selective Catalytic Reduction Technology) setzt HJS Maßstäbe.

www.hjs.com